



NIEDERSCHRIFT

04. ordentliche öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2019 – 2024

Sitzungstermin: Dienstag, 08.10.2019
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:27 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Jochen Neumann

Mitglieder-

Herr Hans Buchner

Herr Peter Gruschka

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Herr Manuel Hurtig

Herr Norbert Jurtzik

Herr Andreas Krüger

Herr Klaus-Werner Lehmann

ab 18:14 Uhr

Herr Bert Lindner

bis 18:08 Uhr

Herr Carsten Nehues

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Herr Stefan Pinkawa

Herr Erik Scheidler

Herr Felix Thier

Herr Manfred Thier

Frau Nadine Walbrach

Herr Martin Zeiler

Verwaltung-

Herr Frank Dunker

Frau Daniela Hurtig

Herr Torsten Knöfel

Herr Peter Mann

Herr Jürgen Schmeier

Herr Dirk Ullrich

Gast-

Herr Heinz Mazur – PGT Umwelt und Verkehr GmbH

bis einschl. TOP 3.1

Schriftführerin-

Frau Britta Jähner

Abwesend:

Mitglieder-

Herr Christian Block

Herr Matthias Grunert

Herr Thomas Herold

Frau Dr. Anja Jürgen

Herr Dr. Andreas Kugler
Herr Gerhard Maetz
Herr Tom Ritter
Herr Harald-Albert Swik
Herr Michael Wessel

Tagesordnung - öffentlich:

- 1 . Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Beschlussvorlagen
- 3.1 . Entwurfsbeschluss Parkraumkonzept **B-7040/2019**
- 3.2 . Integriertes Verkehrskonzept für die Stadt Luckenwalde **A-7008/2019**
- 4 . Informationen des Vorsitzenden

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Neumann eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 16 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

TOP 2. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 3. Beschlussvorlagen

TOP 3.1. Entwurfsbeschluss Parkraumkonzept **B-7040/2019**

Herr Mann fasst die Schritte von der Beauftragung durch die Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2016, ein Parkraumkonzept für Luckenwalde zu entwickeln, bis zur heutigen Vorlage eines Entwurfs zusammen.

Herr Mazur stellt den der Beschlussvorlage beigefügten Entwurf des Parkraumkonzeptes vor.

Frau Herzog-von der Heide weist darauf hin, dass es auf Seite 24 bei der Abbildung, Variante 1 „Parken mit (Symbol Parkscheibe) in gekennzeichneten Flächen **30** min.“ anstatt 90 min. heißen muss.

Anfragen und Hinweise der Mitglieder der Stadtverordneten

Herr Nerlich möchte wissen, wo die Langzeitparker hin sollen, wenn angestrebt werde, die Langzeitparkplätze im Stadtkern in Kurzzeitparkplätze zu ändern. Weiter fragt er wegen der Kapazitätssteigerung nach der Anzahl der Kfz., drei Jahre rückwirkend, in Prozent.

Herr Mazur führt aus, dass allgemeine Prognosen von einer weiteren Motorisierungssteigerung (Kfz./Bürger) in den kommenden Jahren ausgehen. Zu der Verlagerung von Dauerparkplätzen erklärt er, dass im Parkraumkonzept beschriebene Instrumente eingeführt werden müssen, die den Parkern klar machen, hier dürfe nur zu

bestimmten Zeiten unter bestimmten Voraussetzungen geparkt werden. Ziel sei es, z. B. Beschäftigte zum Umstieg auf das Fahrrad zu ermutigen, wenn sich der Dauerparkplatz nicht direkt vor der Tür befände. Die Empfehlung geht beispielsweise dahin, die vorderen vier Reihen des Parkplatzes hinter dem Rathaus einer öffentlichen Nutzung zuzuführen. Inwieweit Dauerparker dann Parkraum in anderen Bereichen beanspruchen und auslasten, sei zu beobachten. Das Parkraumkonzept sei stetig, hinsichtlich der aktuellen Gegebenheiten, anzupassen.

Herr Zeiler bittet das Zustandekommen von Stellplatzschlüssel und Auslastungsquoten zu erläutern.

Herr Mazur erklärt, dass turnusmäßig alle zwei Stunden jeder Stellplatz für die Erhebung gezählt wurde. Die am stärksten belasteten Stunden je Teilraum wurden dann grafisch ausgewertet und das Ergebnis mit der stärksten Auslastung zwischen 10 und 12 Uhr dargestellt.

Herr F. Thier fragt zur Ausführung „Verlagerung des Schwerpunkts P+R-Parkplätze mit ergänztem RE-Halt nach Woltersdorf“ (Seite 27) an, ob es während der Konzepterstellung eine Rückkopplung mit VBB zum Erhalt des Halts in Woltersdorf gegeben habe.

Herr Mazur erläutert, dass es Kontakt mit dem VBB zum Busbetrieb gab. In dem Entwurf des Parkraumkonzeptes wurde eine Empfehlung ausgesprochen, die regional diskutiert werden muss.

Herrn Hurtig kommt der Punkt 5.7 – Steuerungsmaßnahmen Schulverkehre – etwas zu kurz gefasst vor und er bittet um mögliche Erläuterung.

Herr Mazur erklärt, dass an Schulen zwei Seiten der Parkplatzauslastung auftreten. Einmal kommt es zu kurzzeitiger Spitzenbelastung, wenn Schüler gebracht bzw. abgeholt werden, andererseits wird länger geparkt, wenn z. B. Eltern-/Erziehergespräche stattfinden. Parkbereiche im Schulumfeld sind immer regional problembezogen. Hier empfiehlt er eine geschickte Lenkung sowie bauliche Maßnahmen zur Förderung von nicht motorisierten Schulverkehren, wie 1. barrierefreie Zuwegung, 2. Sicherung des Schulbusverkehrs und 3. den Elternverkehr soweit wie möglich von der Schule weg abzuwickeln. Das könne mit einem zonalen Parkraumkonzept geregelt werden.

- Während der Ausführungen verlässt Herr Lindner die Sitzung.

Herr Mazur bestätigt die Ausführungen von **Herrn Nehues** zu Versicherungsfragen, Aufsichtspflicht etc. hinsichtlich des mit dem Fahrrad-zur-Schule-kommen und dann weiter zum Hort. Hier sind Gespräche mit dem Einrichtungsbetreiber sowie den Eltern erforderlich, um Lösungen herbeizuführen, so dass das Bringen zur und Abholen von der Schule, dem Hort mit dem Auto entfallen kann.

Herr Scheidler hält die Anregung in dem Konzept zum Erhalt des Haltepunktes in Woltersdorf für wichtig. Des Weiteren ist er Herrn Mazur für die Herstellung des Bezugs zum Verkehrskonzept der Stadt dankbar.

- Während der Ausführungen erscheint Herr Lehmann zur Sitzung.

Herr Jurtzik wundert sich, dass die Parkplatz-Situation am Werner-Seelenbinder-Stadion bei Veranstaltungen im Konzept keine Berücksichtigung findet.

Herr Mazur verdeutlicht, dass es Aufgabe des Parkraumkonzeptes sei, auszuloten, was künftig erforderlich sei. Die Empfehlung zum „Veranstaltungsmanagement zur Vermeidung von Besucherverkehren“ wurde im Entwurf des Parkraumkonzeptes ausgesprochen.

Frau Walbrach fragt nach, welche Reaktivierungsflächen Herr Mazur meint.

Herr Mazur erklärt, dass es sich um Gewerbefläche beispielsweise in der Poststraße handelt. Werden die Objekte zu Wohnraum ausgebaut, steigt dort der Parkplatzbedarf von Anwohnern.

Frau Walbrach fragt zu der Aussage, dass die meisten Parkplätze von den Beschäftigten genutzt werden, und damit nicht den Gästen der Stadt zur Verfügung ständen, welche Beschäftigten (Kreis-/Rathausmitarbeiter) gemeint sind.

Herr Mazur führt aus, dass in den Umfragen deutlich wurde, dass die Parkplätze vor den Geschäften von den dort Beschäftigten genutzt werden. Das sei der Klassiker, der sich in abgespeckter Form z. B. auch beim Kreishaus und beim Rathaus widerspiegelt.

Beschluss:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, den Entwurf des Parkraumkonzeptes in die Beteiligung der Bürgern und Träger öffentlicher Belange einzubringen und das Parkraumkonzept zur Beschlussreife als städtebauliche Planung nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB zu entwickeln.

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0
ungeändert beschlossen

TOP 3.2. Integriertes Verkehrskonzept für die Stadt Luckenwalde A-7008/2019

Herr Nehues zieht den Antrag der Fraktion, aufgrund des beschlossenen Antrages zum Verkehrskonzept in der letzten Stadtverordnetenversammlung, zurück. Die inhaltlichen Bestandteile des Antrags werden in die Diskussion in den Fachausschüssen eingebracht.

zurückgezogen

TOP 4. Informationen des Vorsitzenden

Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am 12. November 2019 statt.

Herr Mann informiert, dass er gestern eine Kooperationsvereinbarung mit der TU Berlin unterschrieben hat. Die TU Berlin wird in Luckenwalde eine Präsenzstelle, zunächst für zwei Jahre, im oberen Gebäudeteil der „Tafel“ einrichten. Vom Stadtplanungsamt werden die Schwerpunktthemen Architektur, Stadtentwicklung und Regionalplanung formuliert und von den Studenten wissenschaftlich bearbeitet. Die Einrichtung solle ausdrücklich für alle weiteren Fakultäten geöffnet werden und dazu werde zu möglichen Kooperationen an Unternehmen herangetreten.

Jochen Neumann
Vorsitzender

Britta Jähner
Schriftführerin

13.10 24 31 01